

Südbadischer
Fußballverband



SÜDBADEN FUSSBALL

Ausgabe 3
Oktober 2020
Preis: 2,50 Euro



Corona-Spielbetrieb ■ Neue Spielformen im Kinderfußball ■ Verbandspokal-Finalsplele

www.sbfv.de



Erlebniswelt

Brauerei
Rothaus



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebniswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle-Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus-Shop oder auf unserem Zäpfle-Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauereibesichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus

Weitere Informationen: www.rothaus.de



Inhalt

■ CORONA

4 Zurück auf den Platz

Warum wir wieder kicken dürfen und wie es weitergehen kann

6 Absagen könnten normal werden

Dr. Christian Dusch im Interview

■ SPIELBETRIEB

8 1. Fc Rielasingen-Arlen gewinnt

SBFV-Rothaus-Pokal

9 SV Gottenheim feiert Pokal-Sieg

SBFV-Verbandspokalfinale der Frauen

10 SC Freiburg ist Südbadischer Pokalsieger

Finale der A-Junioren

■ AUS DEM VERBAND

11 Kinderschutz im Verein

Daueraufgabe guter Jugendarbeit

12 Das können Sie als Verein tun

Aktiv für den Kinderschutz

13 Doppelpass mit dem SC Freiburg

Sonderlehrgang B-Lizenz

■ KINDERFUSSBALL

14 Saisonstart im Kinderfußball

G- und F-Jugend-Spieltage in angepasster Form ab Oktober

15 Die neuen Spieltage

Alters- und entwicklungsgerechte Spielformen für den Kinderfußball

■ SONSTIGES

16 Weltrekord im Fußball Freestyle

Patrick Bäurer schafft 118 Crossover

■ NACHRUF

17 Hartmut Basler verstorben

SBFV verliert ein engagiertes Mitglied

■ SCHIEDSRICHTER

18 Südbadens Referees ziehen Bilanz

Die Aufsteiger im Überblick

19 Top-Schiedsrichter gut vorbereitet

Leistungslehrgang in Saig

■ AUS DEN BEZIRKEN

20 Informationen und Berichte

■ 26 ZU GUTER LETZT / IMPRESSUM



EDITORIAL

Liebe Fußballfreunde,

Coronavirus, Hygienekonzept, Videokonferenz – das alles waren vor einem Jahr Begriffe, die wohl kaum einer mit unserem Fußballsport in Verbindung gebracht hätte. Zwischen diesem Zeitpunkt und heute lagen bewegte Monate. Rückblickend haben wir die Herausforderungen gemeinsam gut gemeistert. Ich hatte die vergangenen Monate stets den Eindruck, dass die meisten Spieler, Trainer, Vereinsvertreter und Fußballfans die Schwierigkeit und Komplexität der Situation verstanden und uns den Rücken gestärkt haben. Das war eine gute Erfahrung und sie stimmt mich zuversichtlich, dass wir auch die noch vor uns befindlichen Herausforderungen gemeinsam bewältigen werden.

Zum Zeitpunkt der Abfassung dieser Zeilen kann niemand sicher sagen, ob der Spielbetrieb dauerhaft stabil laufen wird. Dies ist abhängig vom weiteren Infektionsgeschehen und dessen Auswirkungen auf den Fußball. Wir sind bemüht, zusammen mit den Verantwortlichen in den Vereinen die Voraussetzungen dafür zu schaffen, um die Anforderungen der Politik zu erfüllen. Schließlich war unter anderem das Hygienekonzept elementare Bedingung, um überhaupt wieder Fußball spielen zu können.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die mit der Erstellung des Hygienekonzepts, das auch von anderen Landesverbänden übernommen wurde, Maßstäbe gesetzt haben. Sie sind auch im Zusammenhang mit den Informationsmaßnahmen für die Vereine und die „Corona-Hotline“ zur Meldung von Infektionen selbst noch am Spieltag entscheidend dafür, dass wir den jeweiligen gemeldeten Fällen einzeln nachgehen können. Wir hoffen, dass diese und von den Vereinen ergriffenen Maßnahmen dazu beitragen, die notwendigen Entscheidungen (unter anderem kurzfristige Absetzungen von Spielen) zügig und transparent zu treffen. Nur dann haben wir trotz der Ausfälle eine Chance, den Spielbetrieb durchzuführen. Es bleibt zu hoffen, dass wir ihn nicht wieder einstellen müssen.

Dafür bitte ich Sie weiter um Ihre verantwortungsvolle Mithilfe in Ihrer jeweiligen Funktion. Denn davon hängt unser liebstes Hobby ab – der Fußball.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Dr. Christian Dusch
SBFV-Vize-Präsident

Warum wir wieder kicken dürfen und wie es weitergehen kann

Zurück auf den Platz

Ende Juni verkündete das Land Baden-Württemberg eine überraschende, aber ebenso erfreuliche Nachricht: Kontaktsport und damit auch Fußballspiele sind wieder möglich. Kurz darauf konnten erste Freundschaftsspiele und später auch Pflichtspiele starten. Der Weg zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs war intensiv und es ist nicht selbstverständlich, dass wieder gespielt werden darf. Einzelne Verstöße gegen die Hygieneregeln gefährden das Wohl aller Vereine. Wir blicken zurück auf turbulente Zeiten und wagen einen Blick in die ungewisse Zukunft.

Der Entscheidung zurück zum Fußball-Kontaktsport in Baden-Württemberg war erfolgreiche Lobbyarbeit des DFB und der BaWü-Landesverbände bei der Landesregierung vorausgegangen. Maßgeblich war die Analyse von Positionsdaten bei Bundesligaspielen durch Wissenschaftler und Spielanalytiker. Dabei stellte sich heraus, dass bei keinem Spiel der Hinrunde 2019/20 der enge Kontakt (unter zwei Metern) zwischen Spielern länger als 15 Minuten betrug. Die durchschnittliche Kontaktzeit zwischen zwei Spielern lag bei nur 18 Sekunden. Die Kontaktzeit zwischen einem Spieler zu allen anderen Spielern lag durchschnittlich bei etwas über sieben Minuten.

MINDESTABSTAND MISSACHTEN BEDEUTET QUARANTÄNE

Die 15 Minuten sind laut Robert-Koch-Institut entscheidend: Ist eine Person länger als 15 Minuten mit einer an Covid-19 erkrankten Person in Kontakt, gilt diese Person als Kontaktperson der Kategorie I und muss in Quarantäne. Auf dem Platz ist das nicht der Fall, doch außerhalb des Spielfeldes muss weiterhin der Mindestabstand eingehalten werden, um diese 15 Minuten nicht zu überschreiten. Nebeneinander stehen am Spielfeldrand, enges Beisammensitzen in der Kabine, auf der Ersatzbank oder im Auto bei der Fahrt zum Spiel: Das



Foto: SBFV

Auch beim SBFV-Rothaus-Pokalfinale galt ein strenges Hygienekonzept.

alles muss vermieden werden, sonst droht eine Infektion und eine Quarantäne für alle Personen, die in unmittelbarer Nähe oder im gleichen Raum mit der infizierten Person waren. Dies hat auch die Absage von Spielen zur Folge. Diese Erfahrung haben schon einige Vereine in unserem Verbandsgebiet machen müssen. Für Zuschauer hat das Kultusministerium noch einmal klargestellt: Eine Blockbildung von 20 Personen ist nicht zulässig – der Mindestabstand ist jederzeit einzuhalten.

Voraussetzung für die Rückkehr in den Spielbetrieb waren Hygienekonzepte, die jeder Verein individuell erstellen und mit dem zuständigen Gesundheitsamt abstimmen musste. Der Verband unterstützte seine Vereine mit einem Muster-Hygienekonzept

und Online-Schulungen. Es ist großartig zu sehen, wie sehr sich die Vereine hierbei gegenseitig unterstützen und wie gut der Austausch mit Verband und innerhalb der Vereine funktioniert hat. So konnte in Südbaden schnell wieder auf den Platz zurückgekehrt werden. Dennoch bleibt bis heute ein großer Mehraufwand für die Vereine, das Hygienekonzept mit vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen bei den Heimspielen umzusetzen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Ehrenamtlichen!

SANKTIONEN BEI VERSTÖßEN GEGEN DIE HYGIENEREGELN

Mit dem Beginn des Spielbetriebs blieben auch die ersten Corona-Fälle in Vereinen und damit verbundene

Spielabsagen nicht aus. Bei einem Corona-Fall im Verein hat die Absprache mit dem Gesundheitsamt oberste Priorität. Der SBFV unterstützt die Vereine auch hier und hat eine Corona-Hotline und ein Meldeformular eingerichtet (siehe Info-Box). Als Orientierung dienen die vier Schritte, die wir in der Info-Box auf dieser Seite aufgeführt haben. Bei nicht wenigen der aufgetretenen Fälle wurden die Hygienebestimmungen und Abstandsregeln nicht eingehalten, weshalb vom Gesundheitsamt eine Quarantäne von mehreren Spielern oder der gesamten Mannschaft angeordnet wurde. Hier gilt es, noch umsichtiger und vorsichtiger zu agieren.

Viele Corona-Fälle sind auf Reiserückkehrer zurückzuführen. Um die Mitmenschen und den Spielbetrieb nicht zu gefährden, sollten Urlauber nach ihrer Ankunft zu Hause besonders umsichtig sein. Wer aus einem Risikogebiet kommt, muss nach der Corona-Verordnung des Sozialministeriums in Quarantäne. Ein negatives Testergebnis kann diese verkürzen. Wenn ein Spieler oder eine Spielerin trotz staatlich angeordneter Quarantäne am Spielbetrieb teilnimmt, kann das Spiel als verloren gewertet werden. Dies ist nur eine von mehreren Änderungen, die an der Spielordnung und Rechts- und Verfahrensordnung vorgenommen wurden. Verstöße gegen Hygienekonzepte können mit Geldstrafen und in schweren Fällen sogar mit Platz- oder Spielsperren bis zu sechs Monaten sanktioniert werden.

Reiserückkehrer, die nicht aus einem Risikogebiet kommen, sollten wenn möglich einen Corona-Test durchführen und erst nach einer gewissen Frist wieder in den Trainings- und Spielbetrieb einsteigen. Generell sollten alle Beteiligten für die Risiken und eine Selbstbeobachtung sensibilisiert werden. Wenn sich Symptome zeigen gilt: zu Hause bleiben.

ACHTSAMKEIT IST WEITERHIN GEFORDERT

Zum jetzigen Zeitpunkt kann niemand sagen, ob und wie die Saison

zu Ende gespielt werden kann. Alternative Pläne, wie beispielsweise nur die Wertung der Vorrunde, ein Abbruch und Wertung nach Quotienten oder eine Annullierung liegen in der Schublade. In jedem Fall muss es diesmal Absteiger geben, damit die Ligen nicht weiter aufgebläht werden. Beim außerordentlichen Verbandstag haben die Vereine dem Vorstand das Mandat gegeben, diese Entscheidung ohne einen weiteren Verbandstag und somit deutlich schneller fällen zu können.

Das Land Baden-Württemberg hat seinen Fußballverbänden und damit den Vereinen einen großen Vertrauensvorschuss gegeben, in dem es die Rückkehr auf den Platz erlaubt hat. Der Südbadische Fußballverband ist gewillt, die Saison möglichst vollständig durchzuführen. Dazu brauchen wir die Achtsamkeit aller Beteiligten. Vereinsverantwortliche, Trainer, Spieler und Zuschauer stehen in der Verantwortung, das Privileg des laufenden Spielbetriebes nicht zu verspielen. Wir befinden uns noch immer in einer Pandemie. Wenn wir uns an die Verordnungen und Regelungen halten, unterstützen wir nicht nur den Amateurfußball in Südbaden, sondern schützen vor allem uns selbst und unsere Mitmenschen.

Fridolin Wernick

ZENTRALE STELLE DES SBFV

Der SBFV hat eine zentrale Stelle zum Coronavirus für die Vereine eingerichtet.

Telefon: 07 61/282 69-39

Erreichbar von Montag bis Donnerstag zu den Geschäftszeiten, sowie am Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 14 Uhr.

UNSERE ONLINE-ANGEBOTE

Coronavirus-Infoportal:

www.sbfv.de/coronavirus

Corona-Fall im Verein:

www.sbfv.de/corona-fall-im-verein

Informationen zu Hygienekonzepten:

www.sbfv.de/hygienekonzept

Online-Schulungen auf Youtube:

www.youtube.com/sbfvvideo

CORONA-FALL IM VEREIN

Sollten in Ihrem Verein eine Person (Trainer/in, Spieler/in, etc.) positiv auf Covid-19 getestet werden, sollten Sie folgende Schritte beachten:

1. Kontaktaufnahme mit dem Gesundheitsamt

- Austausch über die nächsten Schritte und weiteres Vorgehen.
- Kontaktnachverfolgung im Verein (Infoblatt des RKI nutzen)

2. Informieren des SBFV

- Über Online-Meldeformular: link.sbfv.de/meldung-corona-fall
- gegebenenfalls telefonische Rücksprache (Tel. 07 61/282 69 -39)

3. Planung weiteres Vorgehen im Verein

- Notwendige Maßnahmen
- Auswirkungen auf den Trainingsbetrieb
- Auswirkungen auf den Spielbetrieb (Rücksprache SBFV)

4. Informieren der Medien/Öffentlichkeit

- Abstimmung mit Gesundheitsamt und gegebenenfalls SBFV
- Eventuell Verfassen einer Pressemitteilung

SBFV-Vizepräsident Dr. Christian Dusch über den Wettkampfbetrieb in Corona-Zeiten

„Absagen könnten Normalität werden“



Foto: SBFV

Dr. Christian Dusch

Herr Dr. Dusch, kurz nach dem außerordentlichen SBFV-Verbandstag am 20. Juni 2020 entschied das Land Baden-Württemberg, Fußballspiele mit Kontakt wieder zuzulassen. War das absehbar?

Aufgrund der sinkenden Infektionszahlen waren die damaligen Corona-Maßnahmen nicht mehr verhältnismäßig. Zudem haben wir uns für diese Entscheidung gegenüber der Politik eingesetzt. Es kam aber keine Vorwarnung, wir wurden von der Öffnung freudig überrascht. Wir haben uns schnell intern und im Austausch mit den baden-württembergischen Verbänden mit der Frage beschäftigt, unter welchen Rahmenbedingungen wir in den Spielbetrieb starten können.

Welche Maßnahmen hat der Verband ergriffen, um einen geregelten Spielbetrieb zu ermöglichen?

Bei dem ganzen Prozess war die Geschäftsstelle der Dreh- und Angelpunkt, die Mitarbeiter waren im Dau-

ereinsatz. In der Corona-Verordnung Sport wird ein Hygienekonzept gefordert. Ein Musterkonzept wurde von Mitarbeitern der Geschäftsstelle federführend für Baden-Württemberg erarbeitet. Wir waren da schneller als der DFB und konnten so unsere Vereine in Südbaden schneller zurück auf den Platz bringen als andere Verbände. Wir mussten auch schnell sein, denn unsere Vereine haben darauf gewartet, endlich wieder auf den Platz zurückkehren zu können. Die Vereine haben wir in mehreren Videokonferenzen informiert, es gab neben dem Muster-Hygienekonzept einen Handlungsleitfaden und weitere Informationen. Dazu haben die Mitarbeiter der Geschäftsstelle am Telefon und per E-Mail viele kleine Anfragen beantwortet. Unsere Mitarbeiter waren wirklich voll am Start und haben die Voraussetzungen geschaffen, dass der Spielbetrieb wieder so beginnen konnte, wie wir es dann erlebt haben.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den Vereinen?

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen war sehr konstruktiv, ernsthaft und verantwortungsbewusst. Es hat sich herausgestellt, dass es nicht im Normalbetrieb wie vor Corona weitergehen kann. Es gibt eine neue Normalität. Diese führte aber auch zu Ernüchterung bei einigen Vereinsvertretern über den sehr hohen Aufwand, der betrieben werden muss. Es haben sich trotzdem alle bemüht, denn die Option, ohne die Hygienebedingungen zu spielen, gibt es nicht. Entweder geht es mit den notwendigen Hygienemaßnahmen oder es geht gar nicht.

Wie wird der Verband die Einhaltung der Hygienekonzepte kontrollieren?

Wir sind nicht die Corona-Polizei, die jeden der über 700 Vereine in Süd-

baden kontrollieren kann. Das wollen wir auch nicht. Wir appellieren da an die Vernunft und das Verantwortungsbewusstsein der Vereine. Wenn es allerdings zu gravierenden Verstößen kommen sollte, werden wir uns einschalten. Die notwendigen Änderungen in der Spiel-, Rechts- und Verfahrensordnung haben wir im Vorstandsvorstand getroffen und sind somit voll handlungsfähig. Größere oder länger andauernde Hygieneverstöße werden wir sanktionieren, denn dadurch wird der ganze Wettbewerbsbetrieb gefährdet.

Wie sollte mit Reiserückkehrern umgegangen werden?

Wir sind davon ausgegangen, dass sich an staatliche Vorgaben gehalten wird. Das bedeutet im Moment 14 Tage Quarantäne für Rückkehrer aus Risikogebieten (Stand: 7. September 2020), die durch einen Test verkürzt werden kann. Wir haben aber Hinweise bekommen, dass es unverantwortliche Spielerinnen und Spieler gibt und mussten nachsteuern. Jetzt gilt: Während der staatlich verordneten Quarantänezeit hat eine Spielerin oder ein Spieler kein Spielrecht. Wenn sie oder er trotzdem eingesetzt wird, muss das Spiel für das Team als verloren gewertet werden. Wer aufgrund staatlicher Vorschriften in Quarantäne muss, darf bei uns keine Tore schießen.

Eine nachvollziehbare Sanktion.

Wenn sich Politik und Behörden irgendwann die Frage stellen, wie ernst die Fußballerinnen und Fußballer es mit der Einhaltung der Hygieneregeln meinen, dann haben wir ein Problem, wenn wir in den beschriebenen Fällen nicht handeln. Wir haben eine Verantwortung der Gesundheit gegenüber und eine Verantwortung gegenüber denjenigen, die uns das Fußballspielen in Pandemiezeiten überhaupt erst

ermöglichen. Zudem schaut die Öffentlichkeit auch auf uns.

Es wurden schon Spiele aufgrund von Corona-Infektionen oder Verdachtsfällen abgesagt. Wie wird es da weitergehen?

Spielabsagen wegen Verdachtsfällen oder Infektionen könnten die neue Normalität werden. Das hat Vorsorgegründe, insbesondere, wenn man von dem Verdacht erst kurzfristig hört und dann eine Entscheidung treffen muss. Am Wochenende bekommt man von den Gesundheitsämtern keine Einschätzung mehr. Klar ist: Im Zweifel wird für die Gesundheit und für die Vermeidung von Infektionen entschieden und das Spiel abgesetzt. Im Moment gehen wir jedem Einzelfall nach und stimmen uns mit den Gesundheitsämtern ab. In Relation zu den an einem Spieltag stattfindenden Fußballspielen in Südbaden ist die

Zahl der abgesagten Spiele bisher allerdings noch gering.

Wie wird die Saison weitergehen?

Wir müssen nach jetzigem Stand die nächste Zeit mit Corona-Fällen rechnen. Der Saisonverlauf hängt maßgeblich davon ab, wie sich die Gesamtepidemielage entwickelt und wie schnell es einen Impfstoff gibt. Da können wir keine Prognose abgeben. Keiner weiß, wie es weitergeht.

Was passiert, wenn der Spielbetrieb wieder eingestellt werden muss?

Zunächst würden wir abwarten, wie lange die Pause notwendig ist. Wenn wir den Spielbetrieb jetzt für vier Wochen einstellen müssten, dann könnte man das durch Mittwochspieltage oder die Verlängerung der Saison noch auffangen. Wenn wir allerdings zur Winterpause abrechnen müssten, wäre die Quotientenwertung die

logische Konsequenz. Wenn wir abrechnen und schon eine gewisse Zahl an Spielen hinter uns haben, wird es auch Absteiger geben müssen. Sonst werden die Staffeln in der darauffolgenden Saison zu groß.

Was wünschen Sie sich von den Vereinen?

Die verantwortungsvolle Grundhaltung der letzten Monate brauchen wir noch eine ganze Weile, weil wir noch nicht wieder im Normalbetrieb sind. Wir spielen unter Pandemiebedingungen Fußball. Ich hoffe und setze darauf, dass jeder mit der Situation verantwortungsbewusst umgeht. Ich wünsche mir auch, dass die Kommunikation so gut bleibt wie bisher und dass sich die Vereine bei Fragen an uns wenden.

Interview: Fridolin Wernick

Anzeige

**MEINE HEIMAT. MEIN LEBEN.
BADISCH GUT VERSICHERT.**



100 Trikotsätze für 100 Mannschaften

IHR SEID EIN TOLLES TEAM BEI DEM DIE KAMERADSCHAFT NICHT ZU KURZ KOMMT? DANN SICHERT EURER MANNSCHAFT EINEN VON 100 BGV-AKTIONSTRIKOTSÄTZEN VON NIKE ZUM SONDERPREIS.

Wer darf mitmachen?

Mitmachen kann jede Jugendfußballmannschaft, die im nordbadischen oder südbadischen Fußballverband gemeldet ist. Weitere Informationen zum BGV-Aktionstrikotsetz findet ihr unter

www.bgv.de/trikotaktion

SBFV-Rothaus-Pokal

1. FC Rielasingen-Arlen holt die Trophäe

Im Oberliga-Duell mit dem SV Oberachern setzte sich das Team vom Bodensee mit 3:0 nach Toren von Gian-Luca Wellhäuser (45.), Ivo Colic (49.) und Ryotaro Tomizawa (68.) durch. Rielasingen feiert damit den zweiten Pokalsieg nach 2017 und qualifizierte sich damit für die erste Runde im DFB-Pokal.



Fotos: SBFV/Hahne + Wernick

Nach 2017 konnte der 1. FC Rielasingen-Arlen den SBFV-Rothaus-Pokal zum zweiten Mal gewinnen.

Vor knapp 450 Zuschauern im Freiburger Schwarzwald-Stadion waren beide Teams von Beginn an im Spiel und zeigten eine gute Präsenz und Dynamik. Torchancen gab es jedoch zunächst keine, wobei Rielasingen im letzten Drittel den etwas zielstrebigeren Eindruck machte. Oberachern stand defensiv gut, kam aber in der Offensive kaum zu gefährlichen Aktionen. Als sich alle schon auf ein 0:0 zur Pause eingestellt hatten, fiel dann der Führungstreffer. Wellhäuser fing einen Pass der SVO-Abwehr am Sechzehner ab, zögerte nicht lange und traf sehenswert zur 1:0-Führung.

So kam Rielasingen mit Oberwasser aus der Pause und setzte gleich nach. Tomizawa erkämpfte 18 Meter vor dem Tor den Ball und konnte nur noch mit einem Foul gebremst werden. Den fälligen Freistoß zirkelte Ivo Colic über die Mauer hinweg unhaltbar ins linke untere Toreck. Nur drei Minuten nach Wiederanpfiff hieß es somit 2:0 für Rielasingen.

Oberachern war dieser Schock sichtlich anzumerken. Die Mannschaft kam in der Folge nur langsam zurück ins Spiel. Giardini vergab in der 61. Minute allein vor Klose die große Chance auf den Anschluss. Auf der Gegenseite sorgte Tomizawa mit dem 3:0 für die Vorentscheidung. In der Folge dominierte Rielasingen das Geschehen und Oberachern hatte kaum mehr etwas entgegenzusetzen. Spätestens nach der gelb-roten Karte für Jonas Busam war die Partie ent-

schieden und am zweiten Rielasinger Pokalerfolg gab es kaum noch Zweifel. Für Oberachern blieb auch bei der dritten Endspielteilnahme nur der zweite Platz. Rielasingen-Arlen dagegen konnte die Endspiel-Niederlage aus dem vergangenen Jahr wettmachen und den zweiten Pokalsieg nach 2017 feiern. Dadurch spielte das Team vom Bodensee im DFB-Pokal gegen Holstein Kiel (Ergebnis: 1:7).

Das Schiedsrichtergespann um Tobias Döring, Hafes Gerspacher, Jürgen Schätzle und Jedediah Bartler leitete die Partie souverän. Coronabedingt fand das Finale vor nur knapp 450 Zuschauern statt. Erstmals gab es einen Livestream des SBFV-Rothaus-Pokalendspiels auf Youtube. In der Spitze verfolgten knapp 2.000 Personen das Spiel im Internet, es kann immer noch auf Youtube angeschaut werden. Über 6.500 Nutzer haben das inzwischen getan. Die Partie wurde zudem im Rahmen des Finaltags der Amateure erneut live in der Sportschau-Konferenz der ARD übertragen.

Thorsten Kratzner



Der Führungstreffer durch Gian-Luca Wellhäuser

Sehenswertes SBFV-Verbandspokalfinale der Frauen in Gottenheim

SV Gottenheim feiert Pokalsieg-Premiere

Der SV Gottenheim hat zum ersten Mal in der Vereinshistorie den SBFV-Pokal der Frauen gewonnen. Gegen die SG Gengenbach/Zell/Fischerbach gewannen die Gottenheimerinnen mit 5:3 (2:1).



Fotos: SBFV/Stoll



Gottenheim ging in dem Spiel dreimal in Führung, doch die Spielgemeinschaft Gengenbach/Zell/Fischerbach gab nie auf und schaffte dreimal den Ausgleich. Die Zuschauer sahen eine großartige Partie. Mit einem Doppelschlag in der Schlussphase entschied Jana Werz das Finale für den Gastgeber. Werz war mit insgesamt vier Treffern die Matchwinnerin des Finals.

Der SV Gottenheim um Spielertrainerin Larissa Hummel kann nach der Meisterschaft in der Verbandsliga Südbaden mit dem Pokalsieg das Double in der Spielzeit 2019/20 feiern. In der laufenden Saison 2020/21 geht das Team in der Oberliga Baden-Württemberg an den Start. Die Spielgemeinschaft aus Gengenbach, Zell und Fischerbach krönte mit der Finalteilnahme eine starke Saison 2019/20, an dessen Ende der Aufstieg in die Verbandsliga Südbaden stand.

Durch den Titelgewinn im SBFV-Pokal vertritt der SV Gottenheim die südbadischen Farben im DFB-Pokal der Frauen. Gegner wird der 1. FC Saarbrücken sein.

Fridolin Wernick



Finale der A-Junioren gegen den Offenburger FV in Bad Dürkheim

SC Freiburg ist Südbadischer Pokalsieger



Fotos: SBFV/Orivé

Vor malerischer Kulisse in Bad Dürkheim zeigte sich der Sport-Club in Torlaune.

Am Sonntag, 16. August, fand in Bad Dürkheim (Bezirk Schwarzwald) das Finale um den Verbandspokal der A-Junioren statt. Im Bereich der Junioren und Juniorinnen war dies der einzige Wettbewerb, der fortgeführt wurde, da ein Teilnehmer für den DFB-Pokal der A-Junioren gemeldet werden musste. Für das Endspiel konnten sich der Offenburger FV sowie der SC Freiburg qualifizieren.

Bei sommerlichen Temperaturen setzte sich der SC Freiburg klar mit 12:0 durch. Die 270 anwesenden Zuschauer sahen ein torreiches Spiel des Favoriten aus dem Breisgau. Durch den Sieg konnte sich der SC Freiburg für den DFB-Pokal der A-Junioren qualifizieren. Den Spielverlauf gibt es zum Nachlesen im Internet auf fussball.de.

Die Siegerehrung fand aufgrund der Hygienevorgaben in einem kleineren Rahmen statt. Er wurde durch den stellvertretenden Verbandsjugendwart Martin Mayer durchgeführt,

unterstützt von Thomas Schmidt, Präsident des SBFV, und Armin Bader, Bezirksjugendwart Schwarzwald.

Der Verbandsjugendausschuss gratuliert dem SC Freiburg zum Pokalsieg. Ein großer Dank gebührt dem Ausrichter, dem FC Bad Dürkheim, für die beispielhafte Organisation des Endspiels. Das Schiedsrichtergespann um Jürgen Schätzle (Oberliga, FC Schönwald) leitete das Spiel souverän. SBFV-Präsident Thomas Schmidt

meinte im Anschluss: „Im Namen des Verbandes ein ganz herzliches Dankeschön an den FC Bad Dürkheim. Das Pokalfinale wurde vom FC Bad Dürkheim einwandfrei organisiert und auch das Hygienekonzept wurde vorbildlich umgesetzt. Auch wenn das Pokalfinale sehr kurzfristig war, war der FC Bad Dürkheim sofort bereit, die Veranstaltung auszutragen.“

Felix Gärtner



Daueraufgabe und Qualitätsmerkmal guter Jugendarbeit

Kinderschutz: für jeden Verein ein Thema

Täglich spielen tausende Jungen und Mädchen auf den Fußballplätzen in Südbaden Fußball und nehmen aktiv am Vereinsleben teil. Die Kinder- und Jugendtrainer und Ehrenamtlichen in den Vereinen bringen sich mit großem Engagement ein, investieren viel Zeit und leisten vorbildliche Arbeit. Dabei wird die fußballerische und auch persönliche Entwicklung der Spielerinnen und Spieler in den Vereinen gefördert. Es werden Werte wie Teamgeist, Fairness, Toleranz, Respekt, Disziplin, Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung vermittelt.

Für das soziale Miteinander im Team braucht es klare Regeln, aber auch für das Verhältnis von Nähe und Distanz. Kinderschutz ist ein wichtiges, aber auch sensibles Thema. Es gehört zu den grundlegenden Anforderungen, denen jeder Verein gerecht werden sollte. Um das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen, ist es wichtig, sich mit dem Thema zu befassen und im Verein Kinderschutz aktiv zu leben, damit der Verein kein Ort für (sexualisierte) Gewalt ist, beziehungsweise werden kann. „Dafür braucht es präventive Strukturen in den Vereinen, wie zum Beispiel die Benennung von Ansprechpersonen und auch klare Verhaltensregeln für Trainer und Trainerinnen“, empfiehlt Ute Wilkesmann, Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauen- und Mädchenfußball und ehrenamtliche Ansprechpartnerin für Kinderschutz beim Südbadischen Fußballverband.

Aufgrund des Vertrauensverhältnisses zwischen Kindern und Jugendlichen und ihren Trainern und Betreuern muss mit möglichen Gefahren besonders sensibel umgegangen werden. Das zeigt leider auch der kürzliche Prozess gegen einen ehemaligen Jugendtrainer, der jahrelang in Freiburger Fußballmannschaften und zuletzt auch außerhalb des Ver-



Fotos: SBFV

bandsgebietes im Nachwuchsbereich eines Proficlubs als Fußballtrainer tätig war und über Jahre hinweg unbemerkt Kinder missbraucht hat. Es ist keineswegs ungewöhnlich, dass Täter oder Täterinnen das Umfeld der Kinder und Jugendlichen manipulieren und das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen missbrauchen, um ihnen unentdeckt (sexualisierte) Gewalt antun zu können. Auch der Freiburger Jugendtrainer galt als vertrauenswürdiger und sympathischer Mann, dem man solche Taten nicht zugetraut hätte. „Eine gelebte Kultur der Achtsamkeit und des Hinschauens ist sehr wichtig, um die Kinder und Jugendlichen zu schützen. Zudem ist der präventive Schutz von Kindern und Jugendlichen vor (sexualisierter) Gewalt ein Qualitätsmerkmal guter Kinder- und Jugendarbeit“, so Ute Wilkesmann.

Der Südbadische Fußballverband nimmt das Thema Kinderschutz ernst. So wurden schon vor Jahren mit Ute Wilkesmann (Ehrenamt) und Viola Klausmann (Hauptamt) zwei Ansprechpersonen als Anlaufstelle für die Vereine etabliert, sowie verschiedene Informationsmaterialien und Hilfestellungen auf der Website

des Südbadischen Fußballverbandes bereitgestellt. Neben der jährlichen Teilnahme an der DFB-Fachtagung zum Thema Kinderschutz kooperiert der SBFV mit zwei externen Partnern: der Badischen Sportjugend Freiburg und dem Deutschen Kinderschutzbund (Kreisverband Freiburg/Breisgau Hochschwarzwald), um bei der sensiblen Thematik noch mehr Unterstützung zu erhalten.

Darüber hinaus verlangt der Südbadische Fußballverband durch einen Vorstandsbeschluss im Jahr 2019 von allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses, um ein deutliches Zeichen vor (sexualisierter) Gewalt im Fußball zu setzen. „Die Pflicht zur Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses von allen Trainern und Betreuern in einem Verein ist nur ein kleiner Baustein und noch kein ausreichendes Schutzkonzept. Vielmehr gilt es, das Thema Kinderschutz als Daueraufgabe und als Qualitätsmerkmal der Jugendarbeit im Verein zu verstehen“, so Dr. Reinhold Brandt, Erster Vizepräsident des Südbadischen Fußballverbandes.

Viola Klausmann

Aktiv für den Kinderschutz

Das können Sie als Verein tun

- Benennung eines (abteilungsübergreifenden) Vereinsverantwortlichen auf Vorstandsebene zur Umsetzung von Kinderschutz im Verein
- Benennung eines Ansprechpartners innerhalb des Vereins als vertrauensvolle Anlaufstelle, am besten eine weibliche sowie eine männliche Person
- Einführung von Verhaltensregeln für Trainer*innen, Betreuer*innen und Vereinsmitarbeiter*innen
- Pflicht zur Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses für alle Trainer*innen, Betreuer*innen und Vereinsmitarbeiter*innen
- Kommunikation und Sensibilisierung im Verein mittels Materialien und Informationsveranstaltungen für Trainer*innen, Betreuer*innen und Vereinsmitarbeiter*innen, sowie auch für Eltern, Kinder und Jugendliche

**Seien Sie aufmerksam und nehmen Sie das Thema ernst!
Wir unterstützen Sie dabei!**

UNSERE ANSPRECH- PARTNERINNEN FÜR KINDERSCHUTZ

Viola Klausmann (Hauptamt)
Tel. 07 61/282 69 32
E-Mail:
viola.klausmann@sbfv.de

Ute Wilkesmann (Ehrenamt)
Tel. 07551/76 39
E-Mail:
ute.wilkesmann@yahoo.de

www.sbfv.de/kinderschutz

Anzeige

GASSI GEHEN AUF DEM MONT BLANC?
WEIL ICH ES KANN!

EURO JACKPOT

IMMER **10** MIO. € UND MEHR*

*Theoretische Chance auf den Höchstgewinn: 1 zu 95 Mio.

lotto-bw.de

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Zweiter Sonderlehrgang B-Lizenz an der Freiburger Fußballschule

Doppelpass mit dem SC Freiburg



Die stolzen Lehrgangsteilnehmenden nach der Lizenzübergabe

Die enge Kooperation des SC Freiburg und des Südbadischen Fußballverbands trägt weiter Früchte: 14 Spielerinnen und Spieler des SC Freiburg können sich ab sofort ganz offiziell Trainerinnen und Trainer nennen. Im Rahmen des Angebots „FußballschulePlus“ hatten sie in Zusammenarbeit mit dem Südbadischen Fußballverband und unterstützt vom Badischen Sportbund in der abgelaufenen Saison die Möglichkeit, neben der fußballerischen Ausbildung auch Einblicke über den grünen Rasen hinaus zu bekommen. Der verdiente Lohn zum Schluss: die Trainer-B-Lizenz.



Seit August 2019 hatten die Absolventen und Absolventinnen an Maßnahmen der SC-Abteilung Gesellschaftliches Engagement wie der Fuchsle-Ballschule teilgenommen und Erfahrungen im Anleiten von Gruppen in den Junioren-Teams von der U12 bis zur U16 gesammelt. Darüber hinaus wurden ihnen in wöchentlichen Theorie-Einheiten die Grundsätze der Trainingsarbeit von den beiden Verbandstrainern André Malinowski und Andreas Beck vermittelt.

„Mit dem Projekt FFpluS bauen wir für die Spielerinnen und Spieler eine Brücke zwischen Theorie und Praxis und bereiten gleichzeitig einen möglichen Weg für die Zeit nach der aktiven Spielerkarriere vor“, sagt Martin Schweizer, Sportlicher Leiter der Freiburger Fußballschule. Die vereinsseitige Betreuung des Projekts übernahm Sportpsychologe Mario Bleier.

Einige Inhalte konnten ab dem Frühjahr 2020 coronabedingt nur online vermittelt und ausgearbeitet werden, die Lehrproben Ende Juli fanden unter Einhaltung der entsprechenden Auflagen des Landes Baden-Württemberg jedoch praktisch statt. Garniert

wurde das erfolgreiche Abschließen mit der Urkundenübergabe durch den SBFV-Präsidenten Thomas Schmidt und den Sportlichen Leiter des SBFV, André Malinowski.

„Die Spielerinnen und Spieler, die im Nachwuchsbereich des SC Freiburg ausgebildet werden, gelten als Trainertalente. Mit ihrem sehr guten Fußballhintergrund sind sie prädestiniert für das Projekt FußballschulePlus in Verbindung mit der Trainer B-Lizenz“, sagt André Malinowski. „Unsere Hoffnung ist, dass die Absolventinnen und Absolventen sich hier in der Region ein Trainerstandbein aufbauen und ihr Wissen weitergeben.“

FFpluS war zur Saison 2018/2019 an den Start gegangen, dieses Jahr waren erstmals auch die Frauen des Sport-Club mit dabei. Neben drei Spielern aus der U23 und einem Spieler aus der U19 nutzten zehn SC-Spielerinnen die Chance. Damit profitierten insgesamt bereits 33 Leistungsfußballer und -fußballerinnen von dem Konzept.

Sina Ojo



Fotos: SBFV

DEN TRAINERLEHRGANG ABSOLVIERTEN:

Jenny Beyer, Rafaela Borggräfe, Kim Fellhauer, Lars Gindorf, Anja Maike Hegenauer, Kolja Herrmann, Janina Minge, Marie Müller, Luca Marie Oehler, Stefanie Sanders, Carolin Schiewe, Bennet Schmidt, Greta Stegemann, Philipp Treu

G- und F-Jugend-Spieltage in angepasster Form ab Oktober

Saisonstart im Kinderfußball



Foto: SBFV

Bereits im vergangenen Jahr wurden bei verschiedenen Pilotspieltagen die neuen Spielformen im G- und F-Jugendbereich vorgestellt. Aufgrund der Coronapandemie konnte die Fortführung der Pilotspieltage im Frühjahr 2020 leider nicht mehr erfolgen. Auch jetzt begleiten uns die Auswirkungen der Pandemie noch in der Planung weiterer Maßnahmen. Dennoch ist es wichtig, auch in der aktuellen Situation den Bereich der Kleinsten nicht aus den Augen zu verlieren. Daher fand vom 14. bis 16. September in allen sechs Bezirken des SBFV jeweils eine Online-Staffelsitzung für den G- und F-Jugend-Spielbetrieb statt.

Aufgrund der Corona-Verordnung Baden-Württemberg und den daraus resultierenden Hygiene- und Abstandsregeln ist eine normale Durchführung der Spieltage mit der bishe-

rigen Mannschaftszahl nicht möglich. Daher werden umliegende Vereine in Achter-Gruppen eingeteilt, die dann im Herbst eigenständig Spieltage mit bis zu vier Mannschaften organisieren können. Vier Mannschaften deshalb, weil dadurch eine Gesamtpersonenzahl pro Spieltag erreicht wird, die noch durch das Hygienekonzept der Vereine handhabbar ist.

In fast allen Bezirken wird hierbei die neue Spielform flächendeckend umgesetzt. Diese zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass sie den Bedürfnissen und dem Können der Kinder noch stärker angepasst ist. André Malinowski, Sportlicher Leiter des SBFV: „Im Grundsatz geht es darum, dass wir alters-, entwicklungs- und kindgerechte Formen finden, die unsere Kinder ab dem Alter der G-Jugend voll in die Trainings- und Spielform einbinden. Das bedeutet, dass die Kinder

gar keine Pausen im Training haben, was auch ihrem Bewegungsdrang im G-/F-Jugend-Alter entspricht. Kinder wollen die ganze Zeit spielen, nicht umsonst sprechen wir in diesen Altersklassen vom ‚Spielalter‘. Zusätzlich haben wir durch die Spielformen bereits eine ganzheitliche Ausbildung, in der das gesamte Fußballspiel im Kleinsten vorkommt.“

Neben den neuen Spielformen wurde auch ein Trainingskonzept erarbeitet, das viele Elemente des Spieltages beinhaltet und auf diesen vorbereitet. „Im Training beginnen wir mit einem eins gegen eins auf zwei Tore mit Torhüter. In dieser Spielform ist die Grundidee des Fußballs ‚Tore erzielen und Tore verhindern‘ bereits komplett integriert. Die Spieler haben in diesem Alter ein übersichtliches Feld, viele Eins-gegen-eins-Situationen mit Dribblings sowie eine enorm hohe Anzahl an Ballkontakten“, so Malinowski. Die Trainings- und Spieltagsformen haben sich in der Zwischenzeit bereits bei vielen Vereinen etabliert und sollen nun flächendeckend eingeführt werden.

Alle Vereine, die mit den neuen Spielformen der G- und F-Jugend noch nicht ganz vertraut sind, können ab sofort auch wieder das DFB-Mobil zu sich in den Verein holen. Mit der neuen G-/F-Jugend-Trainingseinheit wird das oben beschriebene Konzept durch zwei DFB-Mobil-Teamer vorgestellt und direkt in die Praxis umgesetzt. Termine können über den DFB-Mobil-Koordinator Peter Brosi vereinbart werden.

Johannes Restle

KONTAKT DFB-MOBIL

Peter Brosi
DFB-Mobil-Koordinator
Tel. 0172/7347847
E-Mail: p.brosi@sbfv.info

Alters- und entwicklungsgerechte Spielformen

Die neuen Spieltage im Kinderfußball

Zur Saison 2020/2021 werden die Spieltage der G- und F-Jugend größtenteils auf das neue Konzept „Kinderfußball“ umgestellt. In vielen Pilotspieltagen wurde das neue System erprobt und modifiziert. Die neue Form soll noch stärker den Bedürfnissen und dem Können der

Kinder angepasst sein. Zudem sollen alle Kinder zu jeder Zeit voll eingebunden werden und sie und ihre Entwicklung im Mittelpunkt stehen. Ganz nach dem Motto „Erlebnis vor Ergebnis“, was eine Vielzahl an Erfolgserlebnissen garantieren soll.

Johannes Restle



Foto: SBFV

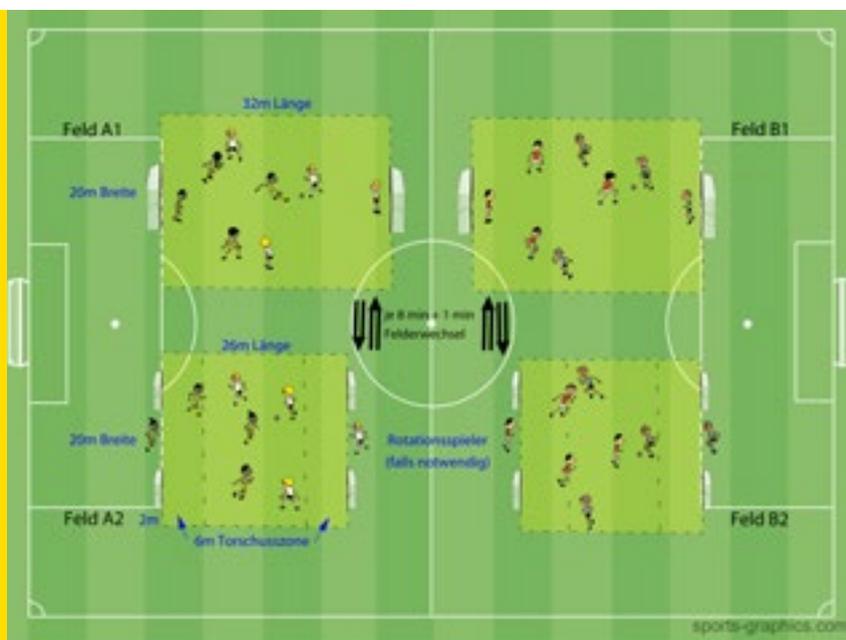
AUFBAU UND ABLAUF G-JUGEND

Der G-Jugend-Spieltag kann auf bis zu acht Feldern (mit Stangentoren) ausgetragen werden. Dabei werden die vier bekannten Fair-Play-Spielfelder jeweils in der Mitte geteilt. Eine Mannschaft spielt mit zwei Teams (je ein Torhüter und drei Feldspieler) nebeneinander.



AUFBAU UND ABLAUF F-JUGEND

Eine Mannschaft spielt zeitgleich auf zwei Feldern (zum Beispiel Feld A1 und A2). In den Feldern A1 und B1 wird Drei gegen Drei mit Torhütern auf Kleinfeldtore gespielt. In den Feldern A2 und B2 wird Funino im Drei gegen Drei mit vier Mini-Toren und Torschusszonen gespielt. Zur Halbzeit (nach acht Minuten) werden die Felder gewechselt, sodass jeder Spieler in einem Spiel auf beiden Feldern spielt.





Patrick Bäurer schafft 118 Crossover

Weltrekord im Fußball Freestyle



Foto: Patrick Bäurer

Patrick Bäurer, Vize-Weltmeister im Fußball Freestyle, stellte Anfang August im Rahmen des Metz Connect Fussball Freestyle Camps im TiTEC-Sportpark bei der DJK Donaueschingen einen neuen Guinness-Weltrekord auf: Er machte „die meisten Crossover im Sitzen mit einem Fußball innerhalb einer Minute“.

Der Weltrekord lag bei 101 Crossover und wurde im Dezember 2018 vom mehrfachen Fußball Freestyle-Weltmeister Tobias Brandal Busaet aufgestellt. Bei diesem Trick spielt man den Ball im Sitzen mit dem rechten Fuß in die Höhe, der linke Fuß kreist um den Ball, der rechte fängt ihn wieder auf.

Nach genau einer Minute standen 118 Crossover zu Buche – ein neuer Weltrekord, der bereits von Guinness World Records anerkannt wurde. Der sympathische Freestyle-Profi bereitete sich über ein Jahr intensiv für diesen Weltrekordversuch vor und bedankte sich bei seiner Familie, seinen

Freunden, allen Zuschauern sowie seinen Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung. „Ich bin überglücklich, erleichtert und dankbar, dass dieser Kindheitstraum nun in Erfüllung ging. Das harte Training hat sich gelohnt“, so Bäurer nach seinem geglückten Weltrekordversuch.

Oberbürgermeister Erik Pauly und Bundestagsabgeordneter Thorsten

Frei fungierten neben Tobias Hummeler und Armin Stoll als Zeugen für diesen Weltrekord. Mit Benedikt Fleig, Silas Haselberger und Lukas Fleig standen drei erfahrene Schiedsrichter zur Seite, die die Minute genau stoppten.

Felix Gärtner



Foto: Patrick Bäurer

Stolz präsentieren Thorsten Frei (Bundestagsabgeordneter Schwarzwald-Baar), Patrick Bäurer und Erik Pauly (Oberbürgermeister Donaueschingen) die Weltrekords-Urkunde (v. l.).

SBFV trauert um ein engagiertes Mitglied

Hartmut Basler verstorben

Mit großer Bestürzung haben wir die Nachricht vom Tode Hartmut Baslers zur Kenntnis genommen. Er verstarb Ende August nach langer Krankheit.

Seit der Gründung 2011 war er Vorstandsmitglied der SBFV-Stiftung, die sich für in Not geratene Mitglieder der SBFV-Fußballfamilie einsetzt. Es wäre nicht Hartmut Basler gewesen, hätte er sich nicht weit über das übliche Maß hinaus in seiner Funktion engagiert. So initiierte er mit dem runden Tisch der Vereine im Bezirk Offenburg zusammen mit seinen Mitstreitern Norbert Panther (SC Durchbachtal) und Roland Huber (SV Zunsweier) in jeder Saison eine Spendenaktion.

Im Lauf der Jahre kamen so über 16.000 Euro an Spenden für die Stiftung zusammen. Leider konnte in diesem Jahr, bedingt durch die Coronapandemie, die Scheckübergabe nicht stattfinden. Sein Engagement für den südbadischen Fußball währte aber bereits seit Jahrzehnten. So war er 36 Jahre Vorsitzender seines Heimatvereins FV Zell-Weierbach und beim SBFV viele Jahre als Vereinsbeisitzer in der Spruchkammer tätig. Stets begleitete er das Geschehen im Amateurfußball konstruktiv kritisch und setzte immer

wieder wichtige Impulse zum Wohle des Fußballs.

Der Südbadische Fußballverband wird Hartmut Basler stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Siegbert Lipps



Foto: SBFV

Anzeige

polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Färbung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com





Die Aufsteiger im Überblick

Südbadens Referees ziehen Bilanz

Aufgrund des vorzeitigen Saisonabbruchs stehen die Aufsteiger in die einzelnen Ligen fest. Absteiger werden analog zum Spielbetrieb keine festgelegt.

Aufsteiger in die Oberliga Baden-Württemberg sind Stefan Ebe (Bezirk Bodensee), Martin Wilke (Bezirk Freiburg) und Mathias Heilig (Bezirk Hochrhein). Martin wird zusätzlich als Schiedsrichter für die A-Junioren-Bundesliga nominiert. An der Seitenlinie wird er unterstützt von Thomas Schillinger (Bezirk Baden-Baden) und Stefan Mera-Linz (Bezirk Hochrhein).

Aufsteiger in die Verbandsliga Südbaden sind Jedediah Bartler (Bezirk Schwarzwald), Timo Bugglin (Bezirk Hochrhein), Thomas Schillinger (Bezirk) und Michael Speh (Bezirk Bodensee), die allesamt notengleich auf Platz eins stehen. Timo Bugglin wird zusätzlich als Schiedsrichter für die B-Junioren-Bundesliga nominiert. Als

Assistenten wurden Julian Gumz (Bezirk Bodensee) und Silas Haselberger (Bezirk Schwarzwald) festgelegt.

Folgende Schiedsrichter werden aus verschiedenen Gründen die Verbandsliste verlassen: Jörg Bohrer (Bezirk Freiburg) und Sven Mayer (Bezirk Baden-Baden) in der Verbandsliga, sowie Robert Drews (Bezirk Freiburg), Dominik Homberger (Bezirk Hochrhein) und Felix Streibert (Bezirk Bodensee) in der Landesliga.

Der Verbandschiedsrichterausschuss gratuliert allen Aufsteigern und bedankt sich bei Jörg Bohrer, Sven Mayer, Robert Drews, Dominik Homberger und Felix Streibert für die Tätigkeit in den vergangenen Jahren.

Steffen Fante



Thomas Schillinger



Jedediah Bartler



Stefan Ebe



Michael Speh



Timo Bugglin



Mathias Heilig



Martin Wilke

Leistungslehrgang in Saig

Top-Schiedsrichter gut vorbereitet

Fotos: SBFV



Südbadens Top-Referees trafen sich an den Wochenenden 10. bis 12. und 17. bis 19. Juli zum Leistungslehrgang im Sporthotel Sonnhalde in Saig, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten. Aufgrund der Corona-Krise war dieses Jahr nichts wie gewohnt. Der zentrale Lehrgang musste aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln auf drei Teillehrgänge verteilt werden. So konnte auch nur das Nötigste durchgeführt und vermittelt werden. Die Unparteiischen mussten hierbei wieder die konditio-

nelle und die theoretische Leistungsprüfung absolvieren.

Unter der Leitung von Verbandschiedsrichterobmann Ralf Brombacher begann der Lehrgang mit dem Regel- und Konformitätstest. Hier mussten die Referees auf Video-Basis zehn Spielszenen richtig bewerten sowie zehn theoretische Regelfragen beantworten. Danach folgten Infos zu den Beobachtungsrichtlinien, den neuen Qualifikationsrichtlinien, aus dem Verbandsgeschehen sowie die Regeländerungen und Anweisungen

zur neuen Saison. Die Teilbereiche wurden von Ralf Brombacher, vom Verbandslehrwart Andreas Klopfer und dem stellvertretenden Obmann Harry Ehing geleitet.

Am zweiten Lehrgangstag ging es zum Stadion nach Lenzkirch. Hier musste der sogenannte „Helsen-Test“ von den Schiedsrichtern abgelegt werden. Bei diesem müssen die Unparteiischen maximal vier Kilometer absolvieren, aufgeteilt in jeweils 75 Meter Spurt- und 25 Meter Gehstrecken. Somit standen vier Spurts pro Stadionrunde an. Der herzliche Dank gilt vor allem dem FC Lenzkirch für die Bereitstellung der Sportanlage. Zum ersten Mal waren die Schiedsrichter für den Fitnessstest in Lenzkirch zu Gast und werden nach der perfekten Organisation bestimmt wiederkommen. Nach der Leistungsprüfung endete der jeweilige Kurzlehrgang.

Steffen Fante

Anzeige



Fernab der Hektik liegt im Heilklimatischen Kurort Saig das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde. Umgeben von Titisee, Schluchsee und Feldberg finden Sie Erholung und Wohlbefinden auf über 1000 Meter. Genießen Sie den prächtigen Ausblick über unseren kleinen Ort, die wunderbare Umgebung bis hin zum Höchsten, dem Feldberg-Gipfel auf 1497 Höhenmetern, von Ihrem komfortablen Zimmer, unserem Restaurant und unserer Sonnenterrasse.

Hotel Sonnhalde

Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel. 07653-6808-0 | Fax: 07653-6808100
e-mail: info@hotel-sonnhalde.de





Gruppen für die kommenden zwei Jahre aufgestellt

Neuwahlen bei den Schiedsrichtern

Bei dem Lehrabend im Juli der neuen Saison 2020/2021 wurden in den Schiedsrichtergruppen des Bezirks Baden-Baden Wahlen durchgeführt und damit die Führungsmannschaften der drei Schiedsrichtergruppen für die kommenden zwei Jahre aufgestellt. Die drei bisherigen Gruppen-Obleute Hans Divo (Schiedsrichtergruppe Achern), Semih Kalay (Schiedsrichtergruppe Baden-Baden) und Ingo Bilek (Schiedsrichtergruppe Rastatt) wurden wiedergewählt.

Ingo Bilek

DIE (NEUEN) BESETZUNGEN

Schiedsrichtergruppe Achern

Schriftführer ist Benedikt Lorenz, Beisitzer sind Thomas Winterhalter und Rainer Heiland. Der dritte Beisitzer wird per Nachwahl ermittelt.

Schiedsrichtergruppe Baden-Baden

Schriftführer ist Julian Seifermann, Beisitzer sind Francesco Narduzzi, Michael Sattler und Sören Weber.

Schiedsrichtergruppe Rastatt

Schriftführer ist Viktor Loghin (Wintersdorf), Beisitzer sind Thomas Merkle (Loffenau), Patrick Lefort (Rastatt) und Manuel Krmpotic (Hörden).

Ü40-Kleinfeld-Staffel

Sechs Teams

Bei den Ü40-Senioren wird in einer Sechser-Staffel gespielt. An den Start gehen der FV Steinmauern, FV Ottersweier, SV Sinzheim, VfB Unzurst, SV Oberachern und der Rastatter SC/DJK.

Ingo Bilek

Begegnungen stehen fest

Bezirkspokal der Senioren

Der Bezirkspokal, der im Seniorenbereich auf Großfeld ausgespielt wird, startet mit dem Qualifikationsspiel zwischen dem SV Lauf und des SV Sinzheim. In der Viertelfinalrunde kommt es zu folgenden Begegnungen:

- FV Steinmauern – FC Schwarzach
- Sieger Qualifikationsspiel – FV Bad Rotenfels
- NK Croatia Gaggenau – FV Ottersdorf
- SV Sasbach – FV Ottersweier

Ingo Bilek



Foto: SBFV

Ein Foto aus Vor-Corona-Zeiten: Titelfeier bei den Senioren im Jahr 2019

Ü35/Ü32-Kleinfeld-Spielrunden

Elf Mannschaften sind dabei

An der Kleinfeldrunde (sechs Spieler plus Torwart) nehmen in dieser Saison elf Mannschaften teil, eine Nordgruppe mit sechs Teams und eine Fünfer-Gruppe aus dem Süden wurden wie folgt gebildet: Im Norden des Bezirks Baden-Baden spielen gegeneinander der FV Bad Rotenfels, SV Au/Rhein, FV Ottersdorf, SpVgg Ottenau, NK Croatia Gaggenau und der FV Steinmauern, während im Süden die Mannschaften vom VfB Bühl, SV Sinzheim, SV Oberachern, SV Niederbühl und der SV Fautenbach (OG) aufeinandertreffen. Die ersten zwei Teams jeder Gruppe qualifizieren sich fürs Endturnier.

Ingo Bilek



500 Euro-Gutschein von der Rothaus-Brauerei

Preisübergabe für Finalteilnehmer

Fotos: SBFV



FC Ankara Gengenbach



Gutscheinübergabe bei der SG Ichenheim/Altenheim

Wegen der Corona-Pandemie konnte das Rothaus-Bezirkspokalfinale am Ostermontag, 13. April, nicht stattfinden. Dennoch gingen die beiden Endspielteilnehmer nicht leer aus: Sowohl der FC Ankara Gengenbach als auch die SG Ichenheim/Altenheim erhielten einen Gutschein in Höhe von 500 Euro von der Rothaus-Brauerei, dem

Hauptsponsor des Pokals. Am Samstag, 29. August, überreichten der Bezirksvorsitzende Heinz Schwab, der Pokalspielleiter Reiner Lehmann und Mathias Grabsch, Vertreter der Rothaus-Brauerei, dem FC Ankara Gengenbach den Gutschein vor der Partie des FC Ankara Gengenbach gegen den SC Orschweier. Einen Tag später wurde der Gutschein vor der Partie

SG Ichenheim/Altenheim gegen den SV Oberkirch ebenfalls von den Verantwortlichen überreicht.

Die Vereine freuten sich über die Gutscheine des Hauptsponsors. Aber natürlich kam bei beiden auch zum Ausdruck, dass sie lieber ein Endspiel bestritten hätten.

Kerstin Rendler

SBFV würdigt hohes Engagement

Ehrungen für Hodapp und Glaser

Foto: SBFV



Nach der Ehrung (v. l.): Manfred Syben, Daniel Helmer, Joachim Hodapp, Günter Glaser, Thorsten Glaser und Heinz Schwab

Bei der Generalversammlung des SV Fautenbach am Freitag, 17. Juli, überreichten Heinz Schwab und seine Stellvertreterin Kerstin Rendler die silberne Verbandsehren-

nadel an Joachim Hodapp. In seiner Laudatio erwähnte Heinz Schwab, dass Joachim Hodapp all die Jahre die Vorstandschaft mit seiner Erfahrung tatkräftig unterstützte. Er gelte als

zentraler Ansprechpartner für finanzielle Angelegenheiten im Verein, so die Verantwortlichen.

Auch die anschließende höchste Auszeichnung ist völlig verdient: Günter Glaser erhielt für sein jahrelanges Engagement für den SV Fautenbach die DFB-Verdienstnadel überreicht. Günter Glaser ist dem Fußballsport und dem Ehrenamt durch und durch verbunden und in einem besonderen Maße für den Fußball tätig.

Wir gratulieren den Geehrten recht herzlich und wünschen uns, dass dieses außergewöhnliche Engagement für den SV Fautenbach noch lange anhält.

Kerstin Rendler



Sportwoche in Jechtingen

Auslosungen für Rothaus-Bezirkspokal



Fotos: SBFV



Gleich zwei Mal trafen sich Pokalspielleiter Dieter Reinbold und Bezirksvorsitzender Arno Heger bei der Sportwoche in Jechtingen. Beide Male standen Auslosungen für den Rothaus-Bezirkspokal der Herren und für den Bezirkspokal der Frauen auf dem Programm. Der SV Jechtingen war ursprünglich für die Finalsiege im Mai als Ausrichter vor-

gesehen. Nach dem Ausfall der Spiele durch die Corona-Pandemie hatte sich der Bezirksfußballausschuss Freiburg erneut für das Sportgelände des SV Jechtingen als Austragungsort für die Finalsiege im Jahr 2021 entschieden. So bot es sich an, die Pokalspiele der ersten Runden in Jechtingen auszulosen. Die beiden Glücksfeen hatten ein überaus glückliches Händchen. Inte-

ressante Paarungen und Lokalderbys gab es sowohl bei den Frauen als auch bei den Herren. Für die Herren wird es eine anstrengende Woche im Rothaus-Bezirkspokal geben. Gleich drei Partien innerhalb einer Woche mit Qualifikation, erster und zweiter Hauptrunde sind Ende August zu bewältigen.

Peter Welz

Bezirkspokal der Frauen

BST Rinklin neuer Sponsor

Karl-Heinz Rinklin, Erster Vorsitzender des SC Eichstetten und Geschäftsführer der BST Rinklin in Bahlingen, stand nach der Auslosung des Bezirkspokals der Frauen in Jechtingen dem Social-Media-Beauftragten Fritz Zimmermann Rede und Antwort zu dem Engagement der Firma als neuer Sponsor im Bezirkspokal der Frauen. Die Firma BST Rinklin wird

neben Vita Classica in Bad Krozingen für die nächsten drei Jahre als Sponsor auftreten. Bezirksvorsitzender Arno Heger freut sich über die finanzielle Unterstützung.

Angesprochen wurde auch die Teilnahme von zweiten Mannschaften beim Bezirkspokal der Frauen. Bedingt durch viele überbezirklich spielende erste Mannschaften, sind die

zweiten Mannschaften vom Bezirkspokal ausgeschlossen. Die Überlegungen des Bezirksfußballausschusses gehen dahin, die zweiten Mannschaften im Rahmen eines Pilotprojekts im kommenden Jahr am Bezirkspokal der Frauen teilnehmen zu lassen.

Peter Welz

Bezirksfußballausschuss stellt sich auf Corona ein

Sitzungen im Freibereich

Neu Wege beschreitet der Bezirksfußballausschuss Freiburg bei seinen Sitzungen. Corona-bedingt trafen sich die Mitglieder des Bezirksfußballausschusses beim VfR

Hausen, der mit seinem überdachten Außenbereich optimale Bedingungen für Sitzungen nach dem Hygiene-Konzept bietet. Während in der einen Sitzung die Staffeleinteilung be-

schlossen wurde, berichtete in einer weiteren Sitzung der Präsident des SBFV, Thomas Schmidt, über den DFB und überbezirkliche Punkte.

Peter Welz



Kontakt: Gerd Eiletz

✉ gerdeiletz@web.de

Ehrung für Marvin Riede Ende Juli

Fair Play-Preis



Beim Kreisliga-B-Spiel VfR Bad Bellingen 2 gegen die SG Grenzach/Wyhlen Ende September 2019 kam es in der 37. Minute zu einem Laufduell eines Stürmers vom VfR Bad Bellingen und eines Verteidigers von der SG Grenzach/Wyhlen. Etwa 25 Meter in zentraler Position vor dem Tor rannte der Torhüter der SG Grenzach/Wyhlen den Stürmer um. Der Schiedsrichter entschied auf direkten Freistoß und Rote Karte, da der Torhüter letzter Mann gewesen sei. Daraufhin ging der Bad BELLINGER Kapitän, Marvin Riede (Bild l.), zu ihm und informierte ihn, dass der Spieler nicht letzter Mann gewesen war. Der Schiedsrichter revidierte daraufhin die Entscheidung, es wurde weiter Elf gegen Elf gespielt. Riede erhielt dafür am 30. Juli vom Bezirksvorsitzenden Uwe Sütterlin den Fair Play-Preis.

Gerd Eiletz

Roland Kuhne ist 70 Jahre alt

Glückwunsch!



Fotos: SBFV

Diesen Sommer, im Juli 2020, feierte Roland Kuhne (Bild l.) seinen 70. Geburtstag. Im Bezirk Hochrhein ist er ein sehr wichtiges Mitglied, da er gleich mehrere Bereiche verwaltet. Er ist aktuell Ehrenamtsbeauftragter, Alt-Herren-Turniersachbearbeiter und zuständig für die Herren-Futsalrunde.

Im Rahmen einer Bezirkssitzung wurde er vom Bezirksvorsitzenden Uwe Sütterlin nachträglich geehrt. Er erhielt vom Verband und vom Bezirk einen hochwertigen Geschenkkorb, der so schwer war, dass er zu zweit getragen werden musste. Wir wünschen Roland Kuhne noch viele weitere glückliche Jahre und hoffen, dass er uns noch lange in seiner Tätigkeit erhalten bleibt.

Gerd Eiletz

Anzeige

Lässt die Sonne für sich arbeiten.

Paul
und die EnBW

EnBW solar+
Wir machen das schon. enbw.com/paul



SV Grafenhausen gerüstet für die Zukunft

Neuer Platz mit LED-Flutlichtanlage



Foto: F.-J.Orive (BPW)

Von links: Daniel Stritt (Vorstand SVG), Bezirksvorsitzender der Kuno Kayan, Felix Gatti (Vorstand SVG) und Ulrich Müller (Stellvertretender Jugendleiter SVG)

Mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes mit moderner LED-Flutlichtanlage kann der SV Grafenhausen auch in den nächsten Jahrzehnten seinen Kindern, Jugendlichen und Aktiven zeitgemäße Trainings- und Spielmöglichkeiten bieten. Bezirksvorsitzender Kuno Kayan nahm am Donnerstag, 20. August, die offizielle Abnahme des Verbandes vor.

Francisco-Javier Orivé/SV Grafenhausen

FC Wolterdingen

Kunstrasenplatz eingeweiht



Foto: FC Wolterdingen

Freuten sich über den neuen Rasen (v. l.): Markus Langenbacher (1. Vorsitzender FCW), Kuno Kayan (Bezirksvorsitzender) und Christian Schulz (2. Vorsitzender FCW)

Bezirksvorsitzender Kuno Kayan überzeugte sich am Freitag, 31. Juli, von der ordnungsgemäßen Herstellung des Kunstrasenplatzes und nahm die offizielle Abnahme des Verbandes vor.

Francisco-Javier Orivé/FC Wolterdingen

Anzeige

SBFV gratuliert Ehrenbezirksjugendwart

Willi Schmider feiert 80. Geburtstag



Foto: Armin Bader (BJW)

Kuno Kayan (l.) gratulierte Willi Schmider, der die Glückwünsche mit Ehefrau Karin entgegennahm.

Der Ehrenbezirksjugendwart Willi Schmider (Wolterdingen) feierte am 18. Juni seinen 80. Geburtstag. Unter den Gratulanten befanden sich auch Bezirksvorsitzender Kuno Kayan und Bezirksjugendwart Armin Bader.

Francisco-Javier Orivé



Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge.

**Silberbergstr. 16a · D-79254 Oberried
Telefon: +49 7602 9207587
Telefax: +49 7602 1315
Mail: rievo@t-online.de · www.rievo.de**



100 Jahre Schiedsrichter am Bodensee

Jubiläum ohne Fest



Foto: SBFV

Das Bild oben zeigt den Bezirks-Schiedsrichterausschuss Bodensee. Es wurde 1995 anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Schiedsrichtervereinigung (SRVgg) Bodensee aufgenommen. Ein neues, aktuelles Foto sollte dieses Jahr am 25. September beim Festakt zum 100. Geburtstag in Sauldorf entstehen. Die Programmpunkte standen fest, die Gästeliste war geschrieben, die Menüfolge abgesprochen – dann kam die coronabedingte Absage. Einzige Hoffnung: Vielleicht kann das Fest 2021 nachgeholt werden.

Ein kurzer Abriss zur Geschichte des hiesigen Schiedsrichter-Wesens soll an dieser Stelle dennoch nicht fehlen: Fest steht, dass die SRVgg Bodensee bereits 1920 existiert hat. Erste Aufzeichnungen liegen aber erst aus dem Jahr 1934 vor, als der Konstanzer Schiedsrichter Josef Zister die Prüfung ablegte. Er überlieferte auch die Namen einiger Obmänner aus jener Zeit. So stand 1934/35 Carl Coronini (Konstanz) an der Spitze der Schiedsrichtervereinigung, gefolgt von Fritz Roth (Konstanz), der bis 1940 amtierte. Über die Jahre 1940 bis 1946 liegen aufgrund Zisters Kriegsdienst keine Unterlagen vor.

Erster Nachkriegsobmann der inoffiziellen Schiedsrichtervereinigung im

„Gau XIV Baden“ war Hans Knoblauch (Singen). Er blieb auch an der Spitze, als 1949 die offizielle Wiedergründung der SRVgg Hegau-Bodensee durch den damaligen Landes-SR-Obmann Linder (Lörrach) im Singener Scheffelhof erfolgte. Der Tod beendete 1953 Knoblauchs Tätigkeit. Sein Nachfolger Wilhelm Braxmaier (Singen) schildert jene Zeit wie folgt: „Leider wurden wir am Karsamstag unterrichtet, dass Kd. Knoblauch in der Nacht zum Samstag verstorben sei. Ein guter, lieber und treuer Sportkamerad war nicht mehr unter uns. Am Dienstag nach Ostern fand dann die Beerdigung in Singen statt unter Beteiligung vieler Vereine und Mitarbeiter des Verbandes: es war eine der größten Beisetzungen im Friedhof in Singen.“

Braxmaier hat seine Aufgabe mit Bravour erledigt. Immerhin war er ohne Unterbrechung 28 Jahre lang im Amt. Erst 1981 gab er die Führung der Bodensee-Schiedsrichter in jüngere Hände ab. Zum Nachfolger des Singeners wurde Karl-Dieter Rückgauer (Daisendorf) gewählt. Aktiver Schiedsrichter, Lehrwart und Beobachter war die eine Seite seiner sportlichen Betätigung, als Trainer verlor er aber auch nie den Kontakt zur „Gegenpartei“. Rückgauer's Amts-

zeit dauerte neun Spielzeiten bis zum Jahr 1990. Nach einjähriger Regenerationsphase kehrte er 1991 wieder zurück und war bis 2003 Bezirksvorsitzender am Bodensee.

Der vierte Nachkriegs-BSO war der im Jubiläumsjahr 1995 amtierende Obmann Siegfried Knoll (Pfullendorf), der davor schon als Obmann der Gruppe Überlingen sechs Jahre lang tätig war. 17 Jahre betrug seine Dienstzeit, ehe er das Zepter an seinen damaligen Stellvertreter Harry Ehing (Welschingen) weitergab. Auch dieser stand ein Dutzend Jahre an der Spitze der Vereinigung. Ehing, in seiner aktiven Zeit langjähriger Schiedsrichter-Assistent bei der FIFA und beim DFB, ist weiterhin als Schiedsrichter-Beobachter in diesen Klassen tätig. Er wurde zudem zum Stellvertretenden Verbands-SR-Obmann gewählt.

Letzter Name in der Liste der Bodensee-Obmänner ist Michael Kempfer (Sauldorf), der 2019 als Nachfolger Ehings ins Amt kam. Das diesjährige Jubiläum wäre für den 37-Jährigen die erste große Veranstaltung der Amtszeit gewesen, die nun aber wegen Corona abgesagt werden musste.

Nur sechs Bezirks-SR-Obmänner in den letzten 75 Jahren sprechen eine deutliche Sprache für die Kontinuität, die von der SRVgg Bodensee gepflegt wird. So muss an dieser Stelle auch Karl Martin (Stockach) erwähnt werden, der von 1968 bis 1991 insgesamt 23 Jahre lang Bezirksvorsitzender war. Bis zu seinem Tod am Vorabend der Jahrtausendwende war Martin als Ehren-Bezirksvorsitzender noch bei so gut wie jeder Sitzung und Veranstaltung der Schiedsrichtervereinigung aktiv vor Ort. In guter Tradition nimmt der aktuelle Bezirksvorsitzende Konrad Matheis (Sauldorf), selbst Schiedsrichter, ebenfalls regelmäßig an den Sitzungen des Bezirks-Schiedsrichterausschusses teil.

Karl-Heinz Arnold

Vital Breig beginnt Freiwilliges Soziales Jahr

Abschied und Neubeginn



Fotos: SBFV

Luca Busam



Vital Breig

Der SBFV verabschiedet Luca Busam nach einem besonderen Freiwilligen Sozialen Jahr in der Geschäftsstelle. Danke für deinen großartigen Einsatz, Luca! Gleichzeitig begrüßen wir Vital Breig, der Anfang September sein FSJ im Verband begonnen hat. Vital ist auf der Insel Reichenau (Bodensee) aufgewachsen und spielt bei der SG Reichenau-Waldsiedlung. Dort hat er schon Erfahrung als Trainer der C- und B-Jugend gesammelt und sich beim SBFV mit dem DFB-Junior-Coach und der Trainer C-Lizenz entsprechend qualifiziert. Als FSJler wird Vital neben der Arbeit auf der Geschäftsstelle die B-Lizenz absolvieren und mit dem DFB-Mobil durch Südbaden touren. Vital meint: „Ich bin mir sicher, dass ich durch das FSJ sehr viel lernen und viele Erfahrungen sammeln werde, die ich dann in meinem weiteren Leben als Spieler, Trainer und Mensch nutzen kann.“

Fridolin Wernick

Happy Birthday!

08.10. 60 Jahre Ahmet Sisman
Integrationsbeauftragter Bezirk Offenburg

15.10. 40 Jahre Jochen Matt
Vorsitzender Bezirksjugendsportgericht Bezirk Offenburg

29.10. 30 Jahre Patrick da Rugna
Jugendstaffelleiter Bezirk Hochrhein

10.11. 30 Jahre Sylvia Arnold
Stützpunkttrainerin Bezirk Offenburg

18.11. 40 Jahre Christian Rau
Trainer-Ausbilder Bezirk Bodensee

21.11. 70 Jahre Herbert Staiger
Beisitzer Bezirkssportgericht Bezirk Schwarzwald

09.12. 30 Jahre Fridolin Wernick
Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Impressum

Herausgeber

Südbadischer Fußballverband e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel. 07 61/2 82 69 25
E-Mail: info@sbfv.de
www.sbfv.de

Redaktion

Thorsten Kratzner (verantw.)
Manfred Schäfer (Vorsitzender
Verbandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Karl-Heinz Arnold, Ingo Bilek,
Gerd Eiletz, Steffen Fante,
Felix Gärtner, Viola Klausmann,
Thorsten Kratzner, Siegbert Lipps,
Sina Ojo, Francisco-Javier Orivé,
Kerstin Rendl, Johannes Restle,
Peter Welz, Fridolin Wernick

Layout, Gestaltung und Versand

Content 79 GmbH
Lörracher Straße 3
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/4 96-92 20
www.content79.de

Anzeigen

Karsten Bader (verantw.)
Badischer Verlag GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/4 96-41 00

Druck

Poppen & Ortman
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

Leserkontakt

presse@sbfv.de

Auflage

3.300

Titelbild

Jubel beim 1. FC Rielasingen-Arlen
im SBFV-Rothaus-Pokalfinale nach
dem 3:0 durch Ryotaro Tomizawa,
Foto: SBFV

Bezug und Erscheinungsweise

Einzelpreis 2,50 Euro, im Abonne-
ment 12,50 Euro inkl. Versand;
pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe erscheint
Mitte Dezember 2020, Redak-
tionsschluss ist am 23. November.**

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage



www.eurogreen.de



CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar

Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung

Kontakt: Simon Schobel 0175-5820126 simon.schobel@eurogreen.de

PUMA

GEFÄHRLICH GÜNSTIG



ab mtl.

279€

Ford Puma | Benziner | 125 PS | Mild-Hybrid

IM NEUWAGEN-ABO

- // KFZ-VERSICHERUNG & STEUER
- // ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN
- // KEINE ANZAHLUNG // KEINE SCHLUSSRATE
- // GANZJAHRESREIFEN // 12 MONATE VERTRAGSLAUFEIT

20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 04.09.2020.



ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring



www.ichbindeinauto.de



0234 95128-40